

Beustschen Familie in Altenburg bot, setzte der Vater alle Annehmlichkeiten derselben in das schönste Licht, und ohne gerade zu drängen, legte er doch dem Sohne nahe, wie lieb es ihm sein würde, wenn derselbe die Stelle annähme; allein Karl schlug es ab und gab folgende Gründe für seine Entscheidung an (17. Jan. 1801):

„1) Ich könnte mich nicht verbindlich machen, länger als ein Jahr zu bleiben; — das müßte ich, als ehrlicher Mann, dem andern contrahierenden Theile unverhohlen sagen; daß ich aber unter dieser Bedingung nicht reißiren würde, wissen Sie so gut, wie ich. — 2) Käme der Contract zu Stande, so müßte ich ihn halten, d. h. ich müßte ganz der Bildung meines Zöglings und gar nicht meiner eignen leben, denn die Erziehung leidet keine Allotria, — und wer weiß, was für ein schweres Werk meiner warten könnte — auf dessen Vollendung doch meine Ehre beruhte! — 3) Ich liebe zwar Gesellschaft und der Umgang mit meinem Principal würde mir allerdings nicht nur ehrenvoll, sondern auch zu Zeiten angenehm sein, doch gewiß nicht immer und nicht anhaltend; — denn meine Stimmung ist einmal für die ruhige Einsamkeit, aus der allein Harmonie und Gründlichkeit hervorgeht. Ich kenne die Welt, wie sie sein sollte, und es lohnt sich in der That wenig der Mühe, sie zu finden, wie sie ist; wenigstens würde ich sie in jener constellation nur zu oft finden, wie sie nicht sein sollte. Ich empfinde schon zuvor die Langeweile, die Muthlosigkeit und die Sehnsucht, die mich in die Welt zurückängstigen würden, für die ich allein leben kann. — 4) Gute Besoldung, gute Kost und dergleichen Annehmlichkeiten locken mich nicht! — Und was die mancherlei Connexionen betrifft, in die ich dann kommen könnte, so würden sie für mich bei allem ihrem etwaigen Glanze sehr zeittödtend und uninteressant sein. Mein eigner